

ASSITEJ-Werkstatt:  
**Die Krise kann mich mal. Ein Denk-Aktions-Labor**



Unsere Welt schreit vor Krisen. Welchen Stein auch immer wir umdrehen, eine Krise und zahlreiche Abgründe, Scheidewege und Sackgassen lassen sich immer finden. Doch wir wollen uns dem Abgrund nicht ergeben, sondern in den Aktivmodus schalten. In unserer ASSITEJ-Werkstatt holen wir uns dafür soziologischen Input von Dr. Simon Teune von der Freien Universität Berlin. Dr. Simon Teune Simon ist politischer Soziologe mit dem Schwerpunkt Protest- und Bewegungsforschung. Er hat mit quantitativen und qualitativen Methoden zur kulturellen Einbettung von Protestbewegungen geforscht und ist dabei vor allem an der visuellen Darstellung und der medialen Vermittlung von Protestanliegen interessiert. Als Gründungsmitglied des Protestinstituts sind die Vernetzung von Kolleg\*innen und eine sozialwissenschaftliche Forschung in öffentlicher Verantwortung wichtige Elemente seiner Arbeit. Zurzeit arbeitet Simon Teune im Projekt „Wirksamkeitserwartungen künstlerischer Interventionen: Eine Untersuchung von Selbstverständnissen, Praktiken und Rezeptionen“ im Sonderforschungsbereich Intervenierende Künste an der Freien Universität Berlin.

Im Anschluss an das Input erobern sich Teams aus Jugendlichen und Theaterschaffenden mit der Künstlerin Elisa Ueberschär ([elisa-ueberschaer.de](http://elisa-ueberschaer.de)) das Tool Lecture-Performances. Die Teilnehmenden sammeln und entwickeln Themen und Standpunkte, für die sie sich engagieren würden. Gedanken werden zu Textflächen, Textflächen zu performativen Aktionen. An Projektbeispielen wird Aktionskunst im öffentlichen Raum gezeigt. Der

Workshop will Input für eigene kreative Umsetzungen mit großen komplizierten und vielleicht auch sperrigen Themen aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft geben.

Elisa Ueberschär wurde 1989 in Gera geboren. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich mit der DDR-Geschichte und entwickelt Formate, die zwischen Historienarbeit und Zukunftsforschung liegen; immer steht der Raum als gesellschaftliche Diskussionsplattform im Mittelpunkt. Ihr erstes eigenes Projekt *Von verlorenen Illusionen* ist eine diskursive Lesung in Gedenken an die DDR-Schriftstellerin Brigitte Reimann. 2021 entstand aus der Beschäftigung mit der Frauenbewegung 1989/90 das Happening *30 Stunden Runder Tisch* auf dem Marktplatz in Leipzig. Im selben Jahr entwickelte sie das Audiofeature *UmbruchFrauen* (<https://www.freieradios.net/113066>). Daneben ist sie Mitglied *Der Ost West AG* und entwickelt Workshopformate für Jugendliche in der politischen Bildung. Sie ist aus der Kinderfernsehserie *Schloss Einstein* als Wiebke Schiller bekannt und steht für diverse Film- und Fernsehproduktionen vor der Kamera.

Die Werkstatt ist für alle Altersstufen offen: Wir freuen uns über regen Austausch der Generationen!

**am 13.09.2023 von 10 – 14.30 Uhr im Gewandhaus**

Treffpunkt ist 9.45 Uhr vorm Gewandhaus

**Anmeldungen unter  
[weidhas@theater-pz.de](mailto:weidhas@theater-pz.de)**

Die Werkstatt wird finanziert aus Mitteln der ASSITEJ.



darstellende  
künste &  
junges  
publikum